

Veranstaltung zum Klimawandel in Tansania und Deutschland

DISKUSSIONSRUNDE MIT PAMOJA ÜBER HERAUSFORDERUNGEN, MÖGLICHKEITEN UND VERANTWORTUNG VON JUNGEN BÜRGERN

Am 13. September 2017 empfing das Auslandsbüro der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) in Tansania Mitglieder von „PAMOJA“, einem interkulturellen Austauschprogramm zwischen tansanischen und deutschen Studierenden, um gemeinsam über das Thema Klimawandel und dessen Implikationen in Tansania und Deutschland zu diskutieren. In den Räumlichkeiten der KAS in Dar es Salaam tauschten 14 Studierende der Mwalimu Nyerere Memorial Academy (MNMA) und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) ihre Ansichten zu Herausforderungen, Chancen und Verantwortlichkeiten junger Bürger in beiden Ländern aus. KAS-Programmkoordinator Richard Shaba und KAS-Projektmanagerin Stefanie Brinkel führten durch die Veranstaltung.

Die Teilnehmer des Workshops bilden die 5. Gruppe des PAMOJA-Austauschprogramms, das die Studierenden aus Tansania und Deutschland verbindet und u. a. gegenseitige Besuche in den beiden Ländern impliziert. Nach einer Einführungsrunde der Teilnehmer begrüßte Richard Shaba im Auftrag der KAS die Teilnehmer und präsentierte die Stiftung, die Geschichte und die Aufgaben des Auslandsbüros in Tansania. Er wies darauf hin, dass "Demokraten nicht geboren sind, sondern sie sich entwickeln" und unterstrich die Bedeutung der Arbeit der KAS im Bereich der politischen Bildung sowie zur Unterstützung eines Mehrparteiensystems.

Anschließend stellten der tansanische und deutsche Vorsitzende der PAMOJA-Gruppe gemeinsam ihr Austauschprojekt vor.

Als nächstes leitete Stefanie Brinkel die Diskussionsrunde mit der Erläuterung wesentlicher Schlüsselemente im Kontext des Klimawandels ein. Dazu zählten u. a. die Unterscheidung zwischen Klima und Wetter, der theoretische Hintergrund des natürlichen und anthropogenen Klimawandels sowie die Darstellung von Mitigations- und Adaptionsmöglichkeiten. Die Studierenden beteiligten sich aktiv. Sichtbar wurde das starke Interesse am Thema auch bei der anschließenden Gruppenarbeit über die Auswirkungen, Herausforderungen und Chancen des Klimawandels in Tansania und Deutschland.



Studierende arbeiten in Kleingruppen

Nach der Diskussion in ihren kleinen Gruppen präsentierten die Studierenden ihre Erkenntnisse dem Publikum. Stefanie Brinkel moderierte die Diskussion. Zur Analyse unterschieden die Studierenden zwischen direkten und indirekten Betroffenheiten, die

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

TANSANIA

STEFANIE BRINKEL
CORINNA GRABOWSKI

SEPTEMBER 2017

www.kas.de/tansania/

durch den Klimawandel ausgelöst werden (können). Sie stellten fest, dass Auswirkungen wie extreme Wetterereignisse und der Verlust von Biodiversität bereits unser tägliches Leben beeinflussen.

Deutschland war bspw. in den vergangenen Jahren mit einer Reihe von starken Regenfällen, Überschwemmungen und Stürmen konfrontiert. Darüber hinaus erlebt das Land als indirekte Auswirkungen des Klimawandels u. a. partiell veränderte Konsummuster sowie die Einführung diverser Umweltvorschriften und -mechanismen. Dies schließt z. B. den europäischen Emissionshandel ein, der als ordnungsrechtliches und ökonomisches Instrument fungiert und dabei auch zu neuen Geschäftsmodellen und Innovationen beiträgt.

Tansania hat unter anderem drastische Verluste der Eisbedeckung des Kilimanjaro's sowie Erosionen auf dem Sansibar-Archipel und schwere Dürren erlebt. Darüber hinaus verschärfen die steigenden Lebensmittelpreise die Armut. Diese sind nur einige Beispiele, die die Auswirkungen des Klimawandels verdeutlichen. Insgesamt unterliegt Afrika einer besonders ausgeprägten klimawandelinduzierten Betroffenheit und gilt als einer der verwundbarsten Kontinente.

Obwohl die Chancen des Klimawandels, wie z. B. die Schaffung von Arbeitsplätzen im Bausektor sowie neue Technologien, präsentiert wurden, stimmten die Studierenden überein, dass die Herausforderungen des Klimawandels die Chancen im Gesamten stark überwiegen.



Diskussion über Herausforderungen und Chancen im Hinblick auf den Klimawandel

Die Teilnehmer identifizierten im Anschluss verschiedene Verantwortungsbereiche, in denen Maßnahmen zur Mitigation und zur Anpassung an die Auswirkungen des Klima-

wandels notwendig und sinnvoll erscheinen. Anregungen beziehen sich auf politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche und technologische Aspekte. Neben politischen Maßnahmen und der Stärkung der Verhandlungskapazitäten wurde mit Blick auf die internationale Klimapolitik die Frage der Lastenverteilung und der gemeinsamen, aber differenzierten Verantwortung angesprochen. Die Teilnehmer diskutierten zudem Möglichkeiten der (Wieder-)Aufforstung und des Technologietransfers. Das Aufklären der heutigen Jugend über den Klimawandel und seine Folgen wurde als eine weitere Verantwortung vorgestellt. Des Weiteren wurden Fragen des Lebensstils diskutiert.

Abgeschlossen wurde die Veranstaltung durch Dankesworte von PAMOJA.



Gruppenbild mit PAMOJA-Mitgliedern und Stefanie Brinkel (KAS)



Konrad
Adenauer
Stiftung

Konrad Adenauer Stiftung e.V.
Europäische und International
Kooperation

Auslandsbüro Tansania
Isimani Street, 24
P.O. Box 6992
Dar es Salaam, Tansania

Telefon: +255 22 2153174
Fax: +255 22 2151990
Email: info.tanzania@kas.de